

Vorwort

9

Herbert Jhering: Zur Geschichte des Deutschen Theaters

13

Ludwig Barnay: Die Gründung des Deutschen Theaters zu Berlin

20

Friedrich Haase: Verrauscht sind die Feste ...

36

Josef Kainz: Und eine große Seele hab' ich auch!

52

Rosa Albach-Retty: Heute habe ich nur für dich gesprochen ...

81

Max Reinhardt: Als Schauspieler in Berlin!

92

Hugo Thimig: Die Gastspiele des Deutschen Theaters in Wien

115

Friedrich Kayßler: Ich ging mit und blieb lange Jahre dort

137

Eduard von Winterstein: Berlin, das heiß ersehnte Paradies

148

Tilly Wedekind: Du hast mir Glück gebracht ...

182

Tilla Durieux: Demut vor der Wahrheit

196

Paul Wegener: Die Hauptsache ist — wie man ist

215

Gertrud Eysoldt: Meine Erinnerung an Paul Wegener

234

Trude Hesterberg: Über den Hof in die Kammerspiele

237

Alexander Granach: Und das Krumme wird gerade

250

Fritz Kortner: Menschendarsteller wollte ich sein

269

Salka Viertel: Man kann nicht ewig am Anfang stehen

290

Harry Liedtke: Ich hatte Talent und gutes Aussehen

299

Adele Sandrock: Ich trage eben Erdbeeren im Winter

306

Else Eckersberg: Und Pippa tanzt

316

Emil Jannings: Fast jeder Mensch hat ein Geheimnis

323

Paul Bildt: Hier scheint Talent vorzuliegen

337

Lil Dagover: Ich war die Dame

345

Werner Krauss: Das Schauspiel meines Lebens

366

Hans Moser: Hast du den Moser geliebt?

385

Max Reinhardt: Ich danke allen, die ihr Leben mit mir teilten ...  
Rede zur Übergabe der Direktion des Deutschen Theaters, der Kammerspiele  
und des Großen Schauspielhauses an Felix Hollaender 1920

394

Hans Rodenberg: Waren Sie nicht auf der Reinhardt-Schule?

403

Rudolf Fernau: Leb wohl Berlin, starkstromgeladene Geliebte!

412

Gerhard Bienert: Eingebrennte Erlebnisse

425

O. E. Hasse: Fetzen aus meinem Leben

434

Paul Hörbiger: Die Wadeln der Marlene Dietrich

441

Rudolf Forster: Das Spiel mein Leben

455

Theo Lingen: Lachen kann wie Opium sein

462

Marianne Hoppe: Na, Hoppe, komm mal her

485

Marlene Dietrich: Ich war, was man eine Statistin nennt

493

Helene Thimig: Ich habe ihm mein Leben lang geglaubt ...

507

Max Reinhardt: Ich verliere meine Heimat ...

Brief an die Nationalsozialistische Regierung Deutschlands 1933

543

Berta Drews: Mein Mann — der Schauspieler Heinrich George

549

Elisabeth Bergner: Ich kann mich nicht trennen von dieser Epoche ...

565

Ernst Ginsberg: Meine Jahre in München, Berlin und Zürich

591

Heinz Hilpert: Vor den Träumen seiner Jugend soll man Achtung haben

609

Heinz Rühmann: Das hätt' ich fast vergessen ...

625

Elisabeth Flickenschildt: Ein Leben wie im Traum

645

Elisabeth Orth: Meine Eltern — Paula Wessely und Attila Hörbiger

654

Hubert von Meyerinck: Alle meine Freundinnen — und die Berliner Luft

672

Aribert Wäscher: Premierenfeier

699

Will Quadflieg: Ich zählte zwanzig Jahre, Königin!

708

Ernst Deutsch: Das bin ich

731

Paul Wegener: Zu neuen Ufern

742

Ernst Legal: Ein ganzer Mensch

748

Gustaf Gründgens: Mein Wiederanfang

751

Ernst Busch: Bekenntnis zu Gustaf Gründgens

765

Wolfgang Langhoff: Heimat, du bist wieder mein

769

Horst Drinda: Mein Regisseur und mein Intendant — Wolfgang Langhoff

795